

**Hinweise zur Trennung der solitären Faltenwespen**  
***Eumenes c. coarctatus* (LINNAEUS, 1758) und**  
***Eumenes p. pedunculatus* (PANZER, 1799)**  
**(Hymenoptera, Vespidae, Eumeninae)**

ULRICH FROMMER

Die Trennung der beiden Arten *Eumenes coarctatus* und *Eumenes pedunculatus* ist oft sehr schwierig, „besonders, wo die Nominatform von *E. coarctatus* verbreitet ist, da dort das 2. Tergit bei beiden Arten kaum punktiert ist“ (J. GUSENLEITNER in litt. 2012). Nach BLÜTHGEN (1961) lassen sich die Arten nicht trennen, da in dieser Arbeit die Art *E. coarctatus* (LINNAEUS, 1758) noch mit *E. coronatus* (PANZER, 1799) vermengt ist. Eine Trennung ist vor allem nach GUSENLEITNER (1999) aber auch nach SCHMID-EGGER (2004) möglich.

Typische Exemplare der Nominatformen von *E. coarctatus* und *E. pedunculatus* sind durchaus gut determinierbar. Eine sichere Determinierung aller Tiere jedoch bereitet deshalb Schwierigkeiten, weil wenige morphologische Eigenschaften vorhanden sind, die ausschließlich einer der beiden Formen zugeordnet werden können. Genaue Hinweise, worin diese Schwierigkeiten liegen, können die Determinierung sicherer gestalten. Solche Hinweise sind im Folgenden in tabellarischer Form aufgelistet mit Abbildungen typischer Strukturen beider Arten (Tab. 1, Abb. 1-3). Die Tab. 1 ist zusammengestellt nach Angaben von GUSENLEITNER (1999) und SCHMID-EGGER (2004) sowie eigenen Beobachtungen an Tieren det. GUSENLEITNER (coll. H. Wolf Biologiezentrum Linz, coll. U. Frommer und coll. H.-J. Flügel). Während die Weibchen der Nominatformen von *E. coarctatus* und *E. pedunculatus* relativ gut zu trennen sind, bereitet der Mangel an morphologischen Eigenschaften, die ausschließlich einer der beiden Formen zugeordnet werden können, vor allem beim sicheren Ansprechen der Männchen von *E. c. coarctatus* Schwierigkeiten. Hier sollte die Gesamtheit aller Eigenschaften beachtet werden (Tab. 1).

Herrn Dr. Josef Gusenleitner (Linz an der Donau) danke ich für die Überprüfung mehrerer Exemplare von *E. coarctatus* und *E. pedunculatus* sowie für die Durchsicht des Manuskripts.

Tab. 1: Unterschiede in den Farb- und Struktureigenschaften von *Eumenes c. coarctatus* und *Eumenes p. pedunculatus*. Eigenschaften, die nur auf eine der beiden Formen zutreffen, sind fett gedruckt.

Merkmal	<i>Eumenes c. coarctatus</i> ♀	<i>Eumenes p. pedunculatus</i> ♀
Gelber interantennaler Fleck	Vom oberen Rand des Clypeus immer getrennt, oft rundlich und stark abgesetzt mit großem Zwischenraum zum oberen Clypeusrand (Abb. 1)	Meist <b>bis zum oberen Rand des Clypeus verlängert</b> , teilweise ist aber auch ein Zwischenraum vorhanden (Abb. 1)
Punktierung von Sternit 3 (4 und 5)	Feiner und dichter punktiert, der Punktabstand ist kaum größer als der Punktdurchmesser: 1-(2), größere Punkte seltener, <b>auch in der Mitte feine Punkte vorhanden</b> (Abb. 3)	<b>Grob und zerstreut punktiert</b> , die Punktzwischenräume sind chagriniert, an den meisten Stellen ist der Punktabstand größer als der doppelte Punktdurchmesser: (1)-3, am Sternitrand z.T. auch feine Punkte <b>aber nicht in der Mitte von Sternit 3</b> (Abb. 3)
Gelbfärbung des Clypeus	Meist mit reduzierter Gelbfärbung	Oft in großer Fläche gelb gefärbt
Merkmal	<i>Eumenes c. coarctatus</i> ♂	<i>Eumenes p. pedunculatus</i> ♂
Clypeusbehaarung	Auch bei frischen Tieren meist (aber nicht immer) nur an der Basis längere Haare	Bei frischen Tieren meist (aber nicht immer) auf der ganzen Oberfläche lang behaart
Behaarung (Pubeszens) auf der Innenseite des Fühlerhakens (im Profil bei dunklem Hintergrund betrachten)	Besonders vor der Spitze immer mit einer aufrechten Pubeszens	<b>Keine aufrechte Pubeszens vorhanden</b> , sehr selten ist aber eine Pubeszens angedeutet
Punktierung auf Sternit 7	Am Rand eine dichte Punktierung, in der Mitte der Scheibe keine Punktierung, in seltenen Fällen sind aber auch auf der Scheibe einige Punkte vorhanden (Abb. 2)	Am Rand eine dichte Punktierung, <b>in der Mitte der Scheibe eine weitläufige Punktierung</b> oder wenigstens einige zerstreute Punkte, selten aber auch ohne Punktierung in der Mitte (Abb. 2)
Gelber interantennaler Fleck	Nie bis zum oberen Rand des Clypeus verlängert	In einigen Fällen <b>bis zum oberen Rand des Clypeus verlängert</b>
Färbung des 6. Sternits	Immer schwarz	Häufig <b>mit gelber Endbinde oder gelben Flecken am Ende</b>
Färbung von Sternit 3 bis 5 und 7	Vollständig schwarz, sehr selten helle Zeichnungselemente auf Sternit 3 bis 5 sehr schwach angedeutet, aber nicht auf Sternit 6	In der Regel schwarz gefärbt, sehr selten <b>auf den Sterniten 3 bis 5 helle Zeichnungselemente</b> erkennbar, dann auch Sternit 6 mit gelber Endbinde oder gelben Flecken am Ende

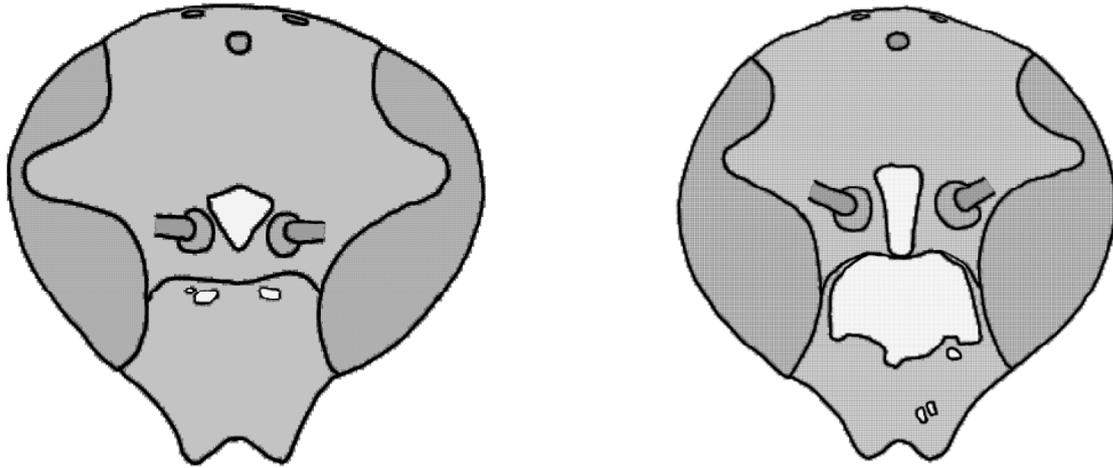


Abb. 1: Kopf eines typischen Weibchens von *Eumenes c. coarctatus* (links) und Kopf eines typischen Weibchens von *Eumenes p. pedunculatus* (rechts).

*Eumenes c. coarctatus*

*Eumenes p. pedunculatus*

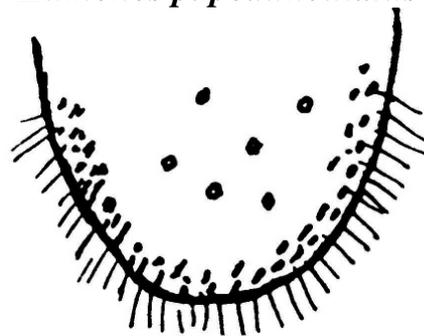
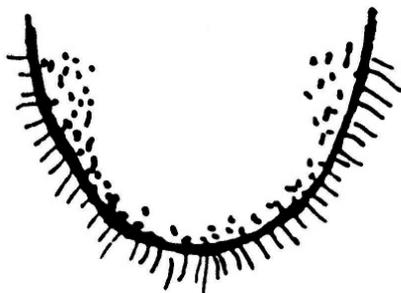
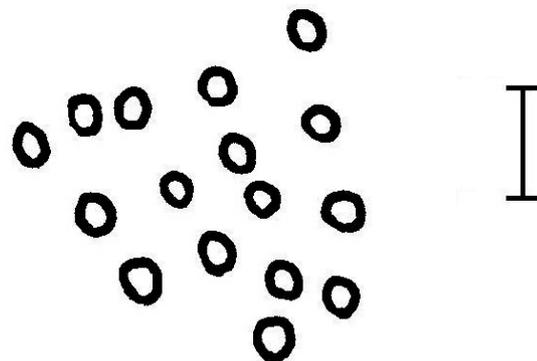
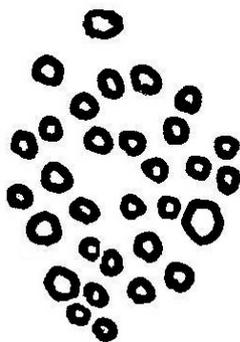


Abb. 2: Sternit 7 von typischen Männchen von *Eumenes c. coarctatus* und *Eumenes p. pedunculatus* (aus GUSENLEITNER 1999).



*Eumenes c. coarctatus*

*Eumenes p. pedunculatus*

Abb. 3: Punktierung im halbmittigen Bereich von Sternit 3 typischer Weibchen von *Eumenes c. coarctatus* und *Eumenes p. pedunculatus*. Der eingezeichnete Größenmaßstab beträgt 100 Mikrometer.

## Literatur

- BLÜTHGEN, P. (1961): Die Faltenwespen Mitteleuropas (Hymenoptera, Diploptera). - Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Klasse für Chemie, Geologie und Biologie Jahrgang **1961** (2): 251 S.; Berlin (Akademie-Verlag).
- GUSENLEITNER, J. (1999): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 11: Die Gattungen *Discoelius* LATREILLE 1809, *Eumenes* LATREILLE 1802, *Katamenes* MEADE-WALDO 1884, *Delta* SAUSSURE 1855, *Ischnogasteroides* MAGRETTI 1884 und *Pareumenes* SAUSSURE 1855. - Linzer biologische Beiträge **31** (2): 93-101; Linz.
- SCHMID-EGGER, C. (2004): Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der solitären Faltenwespen (Hymenoptera: Eumeninae). 3. überarbeitete Auflage. - Hamburg (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung). S. 54-102.

### Anschrift des Verfassers:

Dr. Ulrich Frommer, Grünberger Straße 16 B, D-35390 Gießen;  
E-Mail: u-frommer@web.de

bembiX 36 (2013): 21-24

## **Bemerkenswerte Stechimmen aus dem NSG „Ehemaliges Munitionsdepot im Friesheimer Busch“ in der Niederrheinischen Bucht (NRW)**

ANDREA JAKUBZIK UND KLAUS CÖLLN

Die Zülpicher Börde in der Niederrheinischen Bucht mit einer Höhenlage von circa 120 bis 160 m ü. NN liegt bei vorherrschenden Westwinden im Lee der Eifel und offenbart deshalb ein trockeneres und wärmeres Klima als zu erwarten. So betragen die Niederschläge nur etwa 550–600 mm pro Jahr und die Jahresdurchschnittstemperatur 9 bis 11 °C. Während der Vegetationsperiode von 170 bis 190 Tagen werden durchschnittlich 15 bis 17 °C erreicht (WIKIPEDIA 2012).

Die Börde ist heute durch intensive landwirtschaftliche Nutzung gekennzeichnet. Ein System begradigter und meist asphaltierter Wege unterteilt die Fläche fast schachbrettartig in relativ große Schläge, so dass der Eindruck einer artenarmen Agrarsteppe von fast beklemmender Gleichförmigkeit entsteht. Sie ist jedoch von Oasen mit relativ hoher Artendichte an aculeaten Hymenopteren durchsetzt. Dabei handelt es sich in erster Linie um Kiesgruben (CÖLLN & JAKUBZIK 2007, HAMM & SCHINDLER 2009). Eine herausragende strukturelle Ausnahme in dieser Hinsicht stellt das NSG „Ehemaliges Munitionsdepot im Friesheimer Busch“ dar (Abb. 1), das, flankiert durch zwei von Südwest nach Nordost streichende, differenzierte Laubwaldparzellen mit Eiche, Linde und Hainbuche, als Insel in den eintönigen landwirtschaftlichen Schlägen liegt (CÖLLN & JAKUBZIK 2009).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Frommer Ulrich

Artikel/Article: [Hinweise zur Trennung der solitären Faltenwespen \*Eumenes c. coarctatus\* \(Linnaeus, 1758\) und \*Eumenes p. pedunculatus\* \(Panzer, 1799\) \(Hymenoptera, Vespidae, Eumeninae\). 18-21](#)